

# Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.



## Informationsveranstaltung

Erläuterung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Moorschutz Ungeheuerwiesen/Königsgraben

29.11.2012, 16.00 Uhr im NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Teilnehmer: Landwirte im Untersuchungsgebiet - siehe Anwesenheitsliste

## Kurzprotokoll

Dr. Lukas Landgraf erläutert ausführlich die vorliegenden Daten des Endberichts des beauftragten Ingenieurbüro Kovalev&Spundflasch GbR. Anschließend werden die Ergebnisse und Vorschläge diskutiert.

Karl Decruppe stellt für den Landschafts-Förderverein die Erwartungen für das weitere abgestimmte Vorgehen zur angepassten Nutzung der Moorflächen unter Berücksichtigung der FFH-Erhaltungsziele im Schutzgebiet vor. Als vorrangiges Ziel steht die Annäherung der Schutz- und Nutzungsinteressen zur Vermeidung des fortschreitenden Moorverlustes. Eine wesentliche Voraussetzung ist dabei die Vermeidung extremer Grundwasserschwankungen im Jahresverlauf. Dazu wird empfohlen, Maßnahmenvorschläge der Studie für eine kontinuierliche, bedarfsangepasste Zuführung von Oberflächenwasser aufzugreifen. Die zeitweise hohe Überstauung der Flächen, als Speicher für das entstehende Wasserdefizit im Sommer, würde sich dann deutlich verringern. Für die angepasste Stauhaltung sollten alle technischen Möglichkeiten genutzt werden. Geeignete zeitgemäße Messtechnik für Grund- und Oberflächenwasser sollen Daten per Funk übertragen. Diese Daten sollen Grundlage für die Stauregulierung und im Internet offen zugänglich sein.

Der Vertreter des Kreisbauernverbandes Potsdam-Mittelmark, Thomas Syring, vertritt die Position, erhaltenswürdige Moorflächen im Land Brandenburg bzw. im Landkreis Potsdam-Mittelmark, weiterhin in dieser Form zu schützen bzw. zu erhalten. Weiterhin vertritt er die Auffassung, das vorhandene Stausystem instand zu setzen und optimal zu nutzen. Erst nach mehrjähriger Beobachtung und mit statistisch belastbaren Daten soll gemeinsam die weitere Vorgehensweise erarbeitet werden (siehe Gegendarstellung vom 13.12.2012 zum Protokollentwurf).

Jens Schreinicke empfiehlt, das gegenwärtig verfügbare Stausystem optimal zu nutzen. Es gibt Konsens darüber, dass hierfür Handlungsbedarf besteht. Veränderungen müssen jedoch die landwirtschaftliche Nutzung berücksichtigen. Dabei sollten alle Möglichkeiten zur Sanierung, Nachrüstung und Anpassung vorhandener Stauanlagen geprüft werden, um den Kostenaufwand zu minimieren. Alle Stauziele sind von der Unteren Wasserbehörde in Abstimmung mit den Beteiligten wie Nutzern, Gemeinden und WBV festzulegen. Beispielhaft wird der begonnene Abstimmungsprozess zur Stauhaltung am Schäferwehr genannt. Die Entwicklung der Wasserstände in den Flächen ist mit geeigneten Messstellen zu beobachten und zu dokumentieren. Nach einer Probephase von mehreren Jahren können die im Gebiet gewonnenen Daten ausgewertet und im Ergebnis die Stauziele abgestimmt und angepasst werden.

Lutz Rabe und Detlef Grund unterstützen die Auffassung von Jens Schreinicke.

Uwe Mertin kritisiert die Vorgehensweise der Machbarkeitsstudie. Er findet die Belange der Grundeigentümer nicht ausreichend berücksichtigt. Der mit der Nutzung der Moore verbundene Moorverlust ist unstrittig bekannt. Die weitere Nutzung erfordert gut funktionierende wasserwirtschaftliche Anlagen. Über die Durchführung von Maßnahmen zur Veränderung der Wasserhaltung sollte in jedem Fall ausschließlich in einem Planfeststellungsverfahren entschieden werden. Die Wiederherstellung vorhandener Stauanlagen und Grabensysteme, die abgestimmte Festlegung von Stauzielen und die Durchführung einer mehrjährigen Probephase mit anschließender Auswertung und Anpassung werden allerdings unterstützt.

## **Fazit**

Es gilt, unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen und auf der Grundlage gemeinsamer Positionen, ein Wassermanagement zu entwickeln und festzulegen, das die unterschiedlichen Anforderungen für alle Seiten bestmöglich berücksichtigt.

### Übereinstimmendes Interesse besteht in folgenden Zielstellungen:

- Minderung der Grundwasserstandschwankungen im Jahresverlauf,
- Absenkung des Grundwasserspiegels im Sommer nicht weiter als für die angepasste landwirtschaftliche Nutzung erforderlich,
- Verbesserung und Optimierung der wasserwirtschaftlichen Anlagen,
- Transparente, nachvollziehbare, abgestimmte Wasserbewirtschaftung nach dem Stand der Technik und auf der Grundlage der tatsächlichen Grundwasserspiegel in den Flächen und Siedlungsbereichen,
- Durchführung einer mehrjährigen Probephase mit begleitender Beobachtung, Datenerfassung und Feststellung der Auswirkungen auf Bodenverhältnisse und Nutzbarkeit, für die nachvollziehbar begründete Anpassung des Wassermanagements.

Ein darauf aufbauendes Moorschutzprojekt kann es nur unter Beteiligung aller betroffenen Eigentümer und Nutzer im Rahmen eines öffentlichen Planfeststellungsverfahrens geben.

# Anwesenheitsliste Infoveranstaltung Moorschutz 29.11.2012, 16.00 Uhr

Name	Institution	Unterschrift
Landgraf, Lukas	LFV	Landgraf
Pabe, Erik	Bic. Hof Rebe	Pabe
STRICK, THOMAS	IN VERTRETUNG DES KAB - FRAU S. WERLITZ	Strick
Grund, Detlef	Landwirtschaftsbetrieb	Grund
Schweini, Gerd	Hof Schweiniche G&R	Schweini
Koch, Peter	Landwirtschafts-Touristenverein	Koch
Vanl, Deerpappe	" " "	Vanl
Siebke, Regina	Ferienpark, Sommer, Herforderhof	Siebke
Staudt, Berger, Romanus	opz Trebbin	Staudt
Kurtz, Kurt	" " "	Kurtz

ÖKO-LANDBAU Thomas Syring Wiesengrund 5 - 14547 Beelitz



ÖKO-LANDBAU

Thomas Syring

Wiesengrund 5  
14547 Beelitz

Tel.: 03 32 04 - 4 19 90

Fax: 03 32 04 - 6 16 97

[info@beelitzerkuerbis.de](mailto:info@beelitzerkuerbis.de)

[www.BeelitzerKuerbis.de](http://www.BeelitzerKuerbis.de)

13.12.2012

## Gegendarstellung

...zum Kurzprotokoll über die Erläuterung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Moorschutz Ungeheuerwiesen/Königsgraben 29.11.2012, 16.00 Uhr im NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal

Anwesend als Vertreter des Kreisbauernverbandes PM sowie als hiesig wirtschaftender Landwirt vertrete ich die Position erhaltenswürdige Moorflächen im Land Brandenburg bzw. im Kreis Potsdam-Mittelmark auch weiterhin in dieser Form zu schützen.

Ich bin nicht gegen Moorschutz/Moorerhalt !

Weiterhin vertrete ich ebenfalls die Auffassung, das gegenwärtig zur Verfügung stehende Stausystem in Stand zu setzen und optimal zu nutzen.

Dann erst sollen nach mehrjähriger Beobachtung (Monitoring) statistisch belastbare Daten erhoben und gegebenenfalls gemeinsame Vorgehensweisen erarbeitet werden.

Lieferanschrift:  
Öko-Landbau  
Thomas Syring  
Trebbiner Str. 69f  
14547 Zauchwitz

Rechnungsanschrift:  
Öko-Landbau  
Thomas Syring  
Wiesengrund 5  
14547 Beelitz

Ust.-ID.-Nr.:  
DE 814166417

Bankverbindung:  
Berliner Volksbank

BLZ: 100 900 00  
Kto-Nr.: 3044128011